

A Grundlagen und Philosophie

A 1 Juristische Klaviatur: *Die richtige Sprache sprechen*

1.1	Zeuge – Verdächtiger – Beschuldigter.....	23
1.2	Gespräch – Verhör – Vernehmung.....	27
1.3	Informatorische Befragung – Spontanäußerung.....	28
1.4	Vorgespräch – Kontaktgespräch – Vernehmungsgespräch....	31
1.5	Feststellung der Person – (Noch) zur Person.....	32
1.6	Zeugnis-/Auskunftsverweigerungsrecht.....	32
1.7	Aussagefreiheit – Schweigerecht, Rederecht.....	33
1.8	Freier Bericht – Vermerk – Eindrucksvermerk.....	33
1.9	Strafanzeigen und Verkehrsunfälle.....	34
1.10	Gefährderansprache – Gefährderkommunikation.....	37

A 2 Das INFO-Prinzip: *Informationsspuren sichern*

2.1	Minimax Information.....	39
2.2	Informationen suchen, sammeln, sichern, sichten.....	40

A 3 Professionelle Neugier: *Den Menschen in der Sache sehen*

3.1	Neugier als Beruf.....	44
3.2	Vernehmen mit Nähe und Distanz.....	44

A 4 Die Farben der Wahrheit: *Schwarz-Weiß-Denken ablegen*

4.1	Die Wahrheit in Philosophie, Wissenschaft und Alltag.....	47
4.2	Die Wahrheit vor Gericht.....	58
4.3	Die Wahrheit in Vernehmungen.....	75

A 5 Vom Tatort zur Akte: *Irrtümer kennen, Fehler benennen*

5.1	Die Wirkmacht des Irrtums.....	84
5.2	Analyse und Fehlerkultur.....	85

A 6 Kriminalistisches Denken: *Mit Vernunft vernehmen*

6.1	Über das Denken.....	89
6.2	Über das Denken beim Ermitteln.....	105
6.3	Das »KD-HAUS«: Ein neues Arbeitsmodell.....	116
6.4	Kriminalistisches Denken in Vernehmungen.....	140

B Handwerk

Übersicht und Vorbemerkung—154

B 1 Psychologie

1.1 Aussagefähigkeit (Aussagetüchtigkeit).....	157
1.1.1 Wahrnehmung – Gedächtnis – Wiedergabe.....	157
1.1.2 Die Aussagefähigkeit verbessern.....	173
1.2 Aussageehrlichkeit.....	174
1.2.1 Glaubwürdigkeit – Glaubhaftigkeit.....	174
1.2.2 Ungeübte Lügner – Geübte Lügner.....	176
• Verbale Signale (Wortsprache).....	179
• Paralinguistische Signale (Lautsprache).....	181
• Körpersprachliche Signale (Gestik, Mimik u. a.).....	181
• Die Prüfung der Aussageehrlichkeit.....	182
1.2.3 Die Aussageehrlichkeit beurteilen.....	178
1.2.4 Körpersprache als Ausdrucksmittel für Gefühle.....	184
1.3 Aussagebereitschaft.....	188
1.3.1 Aussagemotive, Aussagemotivation.....	189
• Tatbedingte Aussagemotive.....	190
• Persönlichkeitsbedingte Aussagemotive.....	191
• Situationsbedingte Aussagemotive.....	192
1.3.2 Die Aussagebereitschaft fördern.....	194

B 2 Recht

2.1 Vorschriften zur Verfahrensführung.....	203
2.1.1 Aktenklarheit, Aktenwahrheit, Aktenvollständigkeit.....	203
2.1.2 Pflicht zum Schlussbericht?.....	206
2.2 Polizeiliche Vorladung.....	208
2.2.1 Inhalt, Form, Erscheinungspflicht.....	208
2.2.2 Anwesenheitsrechte und Ausschlussmöglichkeiten.....	211
2.3 Belehrungspflichten.....	214
2.3.1 Allgemeines.....	214
• Das Recht auf Klarheit und Verständlichkeit.....	214
• Beweisverbote und Beweiswert.....	217
• Der richtige Zeitpunkt der Belehrung.....	221
• Schweigerechte (§§ 53, 53a, 54 StPO).....	227
‣ Ärztliche Schweigepflicht, § 53 StPO.....	231
‣ Amtsverschwiegenheit, § 54 StPO.....	235

2.3.2 Belehrung von Zeugen.....	238
• Allgemeines.....	238
• Eröffnung zur Sache und zum Beschuldigten.....	242
• Wahrheitspflicht, strafrechtliche Folgen.....	243
• Zeugnisverweigerungsrecht.....	245
‣ Richterliche Vernehmung.....	254
• Auskunftsverweigerungsrecht.....	259
• Weitere Zeugenrechte.....	261
‣ Zeugenbeistand.....	261
‣ Dolmetscher.....	265
‣ Entschädigung.....	268
‣ Beschränkung von Angaben, Zeugenschutz.....	270
• Opfer-/Verletztenrechte.....	272
‣ Rechtsbeistand.....	280
‣ Vertrauensperson.....	283
‣ Psychosoziale Prozessbegleitung.....	284
‣ Dolmetscher – TOA – Akteneinsicht.....	286
‣ Sonstige Hinweispflichten.....	288
‣ Zur Beachtung für die Polizei.....	293
‣ Polizeilicher Opferschutz im KD-HAUS.....	298
2.3.3 Belehrung von Beschuldigten.....	301
• Allgemeines.....	301
• Eröffnung des Tatvorwurfs.....	307
‣ Der Tatvorwurf im KD-HAUS.....	311
• Das Recht auf Aussagefreiheit.....	312
• Das Recht auf Verteidigerkonsultation.....	315
• Hilfestellung zur Kontaktaufnahme.....	320
• Das Recht auf Pflichtverteidigung, Kostentragung.....	320
• Das Recht auf Beweisanregungen.....	329
• Mitteilung der Verdachtsgründe.....	330
• Schriftliche Äußerung, Täter-Opfer-Ausgleich.....	331
• Das Recht auf Verständlichkeit.....	331
• Erweiterte Beschuldigtenrechte.....	336
‣ Das Recht auf Dolmetschung und Übersetzung.....	337
‣ Verteidigerrechte bei einer Gegenüberstellung.....	341
‣ Belehrungspflichten nach Freiheitsentzug.....	341
• Qualifizierte Belehrung (Fehler heilen).....	351
2.4 Verbotene Vernehmungsmethoden.....	365
2.4.1 Allgemeines.....	365
2.4.2 § 136a StPO: Verbotene Methoden in der Übersicht.....	367
2.4.3 Kriminalistische List vs. Täuschung.....	378

2.5 Weitere Rechtsvorschriften.....	383
2.5.1 Täter-Opfer-Ausgleich (TOA).....	383
2.5.2 Gegenüberstellungen.....	385
2.5.3 Rechtliche Stellung von Betreuern.....	388
2.5.4 Akteneinsicht/Aushändigung von Protokollen.....	389

Band 2 Inhalt – Übersicht und Vorschau

B 3 Technik

3.1 Vernehmungsführung	
3.1.1 Allgemeines	
3.1.2 Drei-Säulen-Modell »Vernehmungsführung in Phasen«	
3.1.3 (Taktisch) Vernehmen mit dem Säulenmodell	
3.2 Fragetechnik/Fragetaktik	
3.2.1 Grundlagen der Fragetechnik	
3.2.2 Taktische Hauptziele beim Fragen	
3.2.3 Fragetaktik »Trichterbefragung«	
3.2.4 Fragenkataloge, Anhörbögen, Checklisten	
3.3 Aktives Zuhören	
3.3.1 Mittel und Kategorien	
3.3.2 Kleines Fragen- und Zuhörbrevier	
3.4 Gesprächstechnik	
3.4.1 Grundannahmen über Kommunikation	
3.4.2 »Vernehmen im Quadrat«	
3.4.3 Kommunikation im Drei-Säulen-Modell	
3.5 Dokumentationstechnik	
3.5.1 Allgemeines	
3.5.2 Dokumentationspflichten	
3.5.3 Protokollierungstechnik	
3.5.4 Audiovisuelle Vernehmung (Video)	
3.5.5 »Tonband«-Vernehmung (Audio)	
3.5.6 Berichte und Vermerke	

B 4 Taktik

4.1 Möglichkeiten und Grenzen	
4.1.1 Freie Gestaltung vs. § 136a StPO	
4.1.2 Kriminalistisches Denken als taktisches Instrument	
4.1.3 Bewertung von Vernehmungsmethoden	
4.1.4 Krone des Beweises? Anmerkungen zum Geständnis	

- 4.2 Taktisch Vernehmen im Ersten Angriff
 - 4.2.1 Mögliche Gemengelagen
 - 4.2.2 Vor-Ort-Vernehmung
- 4.3 Taktisch Vernehmen in Standardsituationen
 - 4.3.1 Vernehmungen taktisch vorbereiten
 - 4.3.2 Vernehmungen taktisch durchführen
 - 4.3.3 Vernehmungen taktisch nachbereiten
- 4.4 Taktische Vernehmung mit dem Modell »SYSTEMA«
- 4.5 Besondere Vernehmungssituationen
 - 4.5.1 Personale Besonderheiten
 - 4.5.2 Sachlich-situative Besonderheiten
 - 4.5.3 Deliktische Besonderheiten
- 4.6 Polizeibeamte als Zeugen vor Gericht

C Haltung

- C 1 Rechtsstaatlichkeit und Neutralitätsgebot
- C 2 Persönlicher Vernehmungsstil
 - 2.1 Vernehmungsführung und eigener Stil
 - 2.2 Den eigenen Stil entwickeln

Anhänge Band 1

- Übersicht Anhänge—Anh-1
- Rätsellösungen und Anmerkungen—Anh-3
- Glaubhaftigkeitsanalyse von Aussagen I bis VI—Anh-15
- Körpersprache und Lügenerkennung—Anh-46
- Opferrechte—Anh-53
- Rechtsvorschriften—Anh-71
- Schnellkurs: Merksätze und Schaubilder—Anh-83
- Schnellfinder: Wichtiges auf einen Blick—Anh-85
- Literatur und Quellen—Anh-88
- Bildnachweis—Anh-95
- Abkürzungen—i*
- Schlagwortverzeichnis—v*
- Impressum—xxx*